

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 140 (2014)
Heft: 14: Das Modell

Vorwort: Editorial
Autor: Sauer, Marko

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Modellversuch mit lebenden Objekten bildet die Ausnahme. Wenn jedoch das Verhalten von Fischen untersucht werden muss, führt kein Weg daran vorbei. Das Coverfoto stammt von einem Modellversuch in Zusammenarbeit zwischen Eawag und VAW.

Modelle sind mehr als nur Bauwerke en miniature. Sie nehmen vielmehr den Prozess seiner Entstehung vorweg und helfen uns, einen Blick auf das zu werfen, was im Werden begriffen ist. Sie reduzieren die Komplexität eines Bauwerks auf einzelne, eng umrissene Fragen. Dank ihnen können wir wichtige Aspekte im Vorfeld untersuchen – denn wenn das Werk steht, ist es für Korrekturen meist zu spät. Die Fehler sind dann eingebaut, nachträgliche Änderungen teuer und aufwendig. Die verschiedenen Fachbereiche des Bauens interessieren sich für unterschiedliche Fragestellungen. Deshalb haben die Disziplinen eigene Methoden entwickelt, um ihre Fragen in spezifischen Anordnungen zu untersuchen. So verraten uns die Modelle, mit welchen Augen die Fachplaner, Ingenieurinnen und Architekten die Welt sehen, was ihnen gemein ist und worin sie sich unterscheiden.

Dieses Heft ist ein Gemeinschaftswerk – die Redaktorinnen und Redaktoren von TEC21 sind ausgeschwärmt und haben Beispiele für Modelle aus ihren Fachbereichen gesucht. Es zeigt die Bandbreite auf, in der sich unsere Redaktion wie auch die Praxis des Bauens bewegt: eine Wanderrung zwischen den Fachgebieten, im Grenzgebiet zwischen analoger und digitaler Welt, zwischen Zahlenreihen und Stimmungen.

Marko Sauer,
Redaktor Architektur